

Neue Atheten aus der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts. (Staphyl.)

Von Dr. Georg Benick, Lübeck

Durch die Freundlichkeit der Herren Dr. Sachtleben und Korschevsky erhielt ich eine große Anzahl interessanter Typen und sonstigen Materials, vor allem aus den Sammlungen Kraatz, von Heyden und Leonhard zur Untersuchung.

Nachstehend gebe ich die Beschreibungen einer Anzahl neuer Atheten. Über das Ergebnis der weiteren Untersuchungen werde ich an anderer Stelle berichten. Typen befinden sich im Deutschen Entomologischen Institut.

Atheta ornata G. Benick nov. spec.

In die Untergattung *Metaxyia* gehörig und dort mit *A. obtusangula* Joy am nächsten verwandt, wegen seiner Färbung auf den ersten Blick mit *blanda* Epp. zu verwechseln.

Tiefpechbraun, Fühler bis auf das erste Glied sattbraun. Halsschild, Hinterleibsspitze und die Ränder vor allem der vorderen Segmente hellbraun, Flügeldecken, Beine. 1. Fühler- und Tasterglied hellbraungelb. Taster zur Spitze angedunkelt. Behaarung auf Halsschild und Flügeldecken lang und ziemlich dicht, ziemlich anliegend, auf dem Halsschild in der Mitte gescheitelt, seitwärts gerichtet, auf den Flügeldecken schräg nach hinten gerichtet. Auf dem Hinterleib die drei ersten und das 8. Segment ziemlich dicht anliegend, ziemlich lang behaart, auf dem 4. und noch mehr auf dem 5. Segment wesentlich weitläufiger, auf dem Kopf sehr weitläufig, kaum erkennbar behaart. Fühler kaum bewimpert, sehr fein anliegend behaart. Behaarung überall hellgelb. Hinterleib hinten an den Seiten weitläufig, an der Spitze dicht und kräftig lang dunkel besetzt, auf dem 8. Segment jederseits mit einem dichten, nach innen sichelförmig gerichteten Borstenbüschel, 6. Ventralsegment mehr mit einzelnen langen, vorn nach innen gerichteten Borsten. Glanz auf Halsschild und Flügeldecken durch die Behaarung stark gedämpft, auf Kopf und Hinterleib deutlicher. Chagrin äußerst fein, nur auf dem Hinterleib gerade mit Lupenvergrößerung erkennbar.

Kopf ziemlich breit, nur ein wenig schmaler als der Halsschild, zwischen $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{2}$ breiter als lang, durch stark vortretende Augen etwas viereckig wirkend, hinter den Augen nicht erweitert. Punktierung sehr fein, mäßig dicht, in der Mitte glatt, ohne Eindruck. Schläfen kurz, Augen etwa um die Hälfte länger als diese, Schläfen deutlich ziemlich lang gerandet. Fühler schlank, wenig zur Spitze verdickt. Glied 1 langoval, Glied 2 nicht oder kaum kürzer, wesentlich schmaler als 1, zur Basis kaum verschmälert. Glied 3 ein wenig kürzer als 2, zur Basis etwas verschmälert. Glied 4 und 5 deutlich etwa um die Hälfte länger als breit, Glied 6 etwa $\frac{1}{3}$, Glied 7 auch noch ein wenig länger als breit, Glied 8 etwa so lang wie breit. Glied 9 und 10 ein wenig bis fast $\frac{1}{4}$ breiter als lang, Glied 11 lang zugespitzt, so lang wie 9 und 10 zusammen. Halsschild etwa $\frac{1}{4}$ breiter als lang, wesentlich schmaler als die Flügeldecken an der Basis, im vorderen Drittel am breitesten, ziemlich stark gerundet, in der Mitte mit einer sehr flachen undeutlichen Mittellinie, die hinten in eine ziemlich flache, kleine Quergrube einmündet. Punktierung fein, ziemlich dicht, fast sehr dicht, schwach körnig. Flügeldecken an der Naht ohne Schildchen, ein wenig länger als der Halsschild, an den Seiten um mehr als $\frac{1}{3}$ kürzer als hinten breit, an den Außenecken nicht ausgeschweift. Punktierung fein, sehr dicht, nicht körnig. Hinterleib auf den drei ersten Segmenten mäßig stark und mäßig dicht, auf dem 4. Segment ziemlich weitläufig, auf dem 5. Segment ganz vereinzelt punktiert.

Länge: 3 mm.

♀ 8. Dorsalsegment breit flach abgerundet. 6. Ventralsegment deutlich darüber verlängert, an den Seiten und vorn stumpfe Winkel bildend.

Von *obtusangula* Joy durch abweichende Färbung, breiteren Kopf, schmäleren Halsschild, kürzere Flügeldecken, dichtere Kopf-, vor allem Halsschild- und Flügeldeckenpunktierung und abweichende Bildung des 6. Ventralsegments sicher unterschieden.

Das einzige Exemplar fand sich in Sammlung von Heyden mit der Fundortangabe „Syr Darja“ Staudinger als *blanda* Epp. Diese Art sieht jedoch *sequanica* sehr ähnlich, hat vor allem deren schlanke Fühler und dichtere Hinterleibspunktierung, so daß eine Verwechslung nicht in Frage kommt.

Atheta subtilicornis G. Benick nov. spec.

In die Untergattung *Microdota* gehörig. Nahe mit *atomaria* Kr. verwandt, jedoch durch erheblichere Größe und Breite und viel schlankere Fühler sofort unterschieden.

Gestalt ziemlich breit. Kopf und Hinterleib mit Ausnahme der helleren Hinterränder der Segmente dunkelbraun, Flügeldecken auf der Scheibe gelbbraun, an der Basis und den Rändern verwischt dunkler, Fühler dunkelbraun, an der Basis wenig heller, Beine fahlgelb, Taster etwas dunkler. Ziemlich stark glänzend, Behaarung sehr fein und weitläufig, kurz hellgelb, auf dem Kopf ganz vereinzelt. Chagrin nur auf den Flügeldecken mit Lupenvergrößerung schwach erkennbar, äußerst fein, dadurch dort der Glanz etwas gedämpft. Kopf deutlich schmaler als der Halsschild, etwa um die Hälfte breiter als lang, ganz an der Basis mit einem kleinen Grübchen, glänzend glatt, mit wenigen ganz feinen zerstreuten Punkten. Augen groß, vorspringend, deutlich länger als die Schläfen, diese deutlich ziemlich lang gerandet. Fühler auffällig zart, Glied 3 deutlich schmaler und kürzer als 2, Glied 4 etwa $\frac{1}{3}$ breiter als lang, bis zum 10. Glied so gut wie gar nicht verdickt, nur bis $\frac{1}{2}$ breiter als lang, Glied 11 lang zugespitzt, so lang wie 9 und 10 zusammen. Halsschild nicht oder kaum schmaler als die Flügeldecken an der Basis, um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten gleichmäßig gerundet, in der Mitte ohne Eindruck, etwas undeutlich äußerst weitläufig punktiert. Flügeldecken an der Naht ohne Schildchen so lang wie der Halsschild, an den Seiten etwa $\frac{1}{3}$ kürzer als hinten breit, Hinterecken nicht ausgeschweift. Punktierung fein, aber deutlich, viel stärker und etwas dichter als auf dem Halsschild. Hinterleib auf den vorderen drei Segmenten sehr fein, aber deutlich, feiner, aber ebenso dicht wie auf den Flügeldecken punktiert, auf dem 4. Segment wenig weitläufiger, auf dem 5. vereinzelt punktiert.

Länge: 1,9 mm.

♂ (?) 8. Dorsalsegment in der Mitte der ganzen Breite nach flach dreieckig ausgerandet. 6. Ventralsegment nicht erkennbar.

Das einzige Stück wurde von M. Hilf 1911 in Bulgarien, Rilakloster, gefangen und fand sich in Sammlung Leonard.

Atheta exigua G. Benick nov. spec.

In die Untergattung *Microdota* gehörig.

Sehr klein, ziemlich dick. Schwarz, Flügeldecken dunkelbraun, Fühler an der Basis dunkelbraun, zur Spitze dunkler, Beine pechbraun, Schenkel dunkler, Behaarung auf Kopf und Hinterleib nur vereinzelt, auf Halsschild und Flügeldecken ziemlich dicht, kurz anliegend, hell. Glanz mäßig stark, Chagrin nicht erkennbar.

Kopf annähernd so breit wie der Halsschild, gut $\frac{1}{3}$ breiter als lang, in der Mitte mit einem kleinen deutlichen Grübchen, Mittellinie glatt, an den Seiten fein, aber deutlich, mäßig dicht punktiert. Augen schwach vorspringend, mindestens so lang wie die Schläfen, diese deutlich gerandet. Fühler stark verdickt, Glied 3 an der Basis sehr schmal, wesentlich kürzer und schmaler als 2, Glied 4 etwa um die Hälfte breiter als lang, Glied 5 und 6 etwa doppelt, Glied 7—10 allmählich dreimal so breit wie lang, Glied 11 dick zugespitzt, kaum so lang wie 9 und 10 zusammen. Halsschild fast so breit wie die Flügeldecken an der Basis, fast um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten gleichmäßig gerundet, in der Mitte kaum mit der Andeutung einer Mittellinie, Punktierung äußerst fein, mit Lupenvergrößerung kaum erkennbar, ziemlich dicht, wesentlich feiner und dichter als

auf dem Kopf. Flügeldecken an der Naht ohne Schildchen nicht länger als der Halsschild, an den Seiten nur wenig kürzer als hinten breit, in den Außenecken nicht ausgebuchtet. Punktierung ein wenig deutlicher als auf dem Halsschild, jedoch auch noch schwer erkennbar, ebenso dicht. Hinterleib sehr fein und ziemlich weitläufig, aber deutlich, etwa wie auf dem Kopf punktiert, auf dem 4. Segment etwas weitläufiger, auf dem 5. noch vereinzelt punktiert.

Länge: 1,5 mm.

♀ 8. Dorsalsegment etwas verengt und vorn sehr flach gerundet. 6. Ventralsegment nicht sicher erkennbar.

Das einzige Stück fand sich in Sammlung Leonhard, von Sicilia, Ficuzza, unter *luctuosa*.

Die Art kann mit *mortuorum* Thoms. verglichen werden, unterscheidet sich aber sofort durch kleinere Gestalt und viel feinere, weniger rauhe Punktierung.

Atheta italiensis G. Benick nov. spec.

In die Untergattung *Traumoecia* gehörig.

Schlank und zart. Schwarz, Flügeldecken, Fühler und Beine dunkelpechbraun, Knie und Tarsen heller. Glanz auf dem Vorderkörper gedämpft, hinten stärker. Behaarung auf dem Vorderkörper ziemlich dicht, hellgrau, kurz anliegend, auf dem Hinterleib weitläufig, etwas länger. Chagrin nicht sicher erkennbar.

Kopf deutlich etwas schmaler als der Halsschild, etwa gut $\frac{1}{3}$ breiter als lang, in der Mitte mit einem deutlichen flachen Grübchen, in dessen Umgebung breit abgeflacht, in der Mitte glatt, an den Seiten fein, ziemlich weitläufig punktiert. Augen groß, eckig vorspringend, mindestens so lang wie die Schläfen, diese nicht sicher erkennbar gerandet, zum mindesten nur hinten ganz kurz. Fühler ziemlich schlank, Glied 3 mindestens so lang wie 2, wenig schmaler, Glied 4 ziemlich klein, nicht oder kaum breiter als lang, Glied 5 etwas größer, ebenfalls nicht oder kaum breiter als lang, Glied 6 etwa $\frac{1}{3}$ breiter als lang, Glied 7-10 allmählich etwas breiter, bis etwa $\frac{1}{2}$ breiter als lang, Glied 11 ziemlich dick abgerundet, so lang wie 9 und 10 zusammen. Halsschild wenig breiter als die Flügeldecken, etwa zwischen $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{2}$ breiter als lang, an den Seiten gleichmäßig schwach gerundet, in der Mitte mit schwacher Andeutung einer flachen Mittellinie. Punktierung sehr fein und unklar, ziemlich dicht. Flügeldecken an der Naht ohne Schildchen, ein wenig länger als der Halsschild, an den Seiten etwa $\frac{1}{4}$ kürzer als hinten breit, in den Außenecken nicht ausgebuchtet. Punktierung fein und sehr dicht, wiederum etwas unklar, wesentlich deutlicher und stärker als auf dem Halsschild, sehr flach querrugos. Hinterleib fein und sehr weitläufig, auf dem 5. noch wesentlich weitläufiger punktiert.

Länge: 2,4 mm.

♀ (?) 8. Dorsalsegment flach ausgerandet. 6. Ventralsegment nicht erkennbar.

Die neue Art ist mit *balcanica* Bernh. am nächsten verwandt, von ihr jedoch durch wesentlich geringeren Glanz, schlankere Fühler, breiteren Halsschild und dichtere Flügeldeckenpunktierung sicher unterschieden. Auch mit *angusticollis* verwandt, von ihr jedoch durch wesentlich schmalere, etwas kleinere Gestalt, wesentlich breiteren Halsschild und abweichende Flügeldeckenpunktierung sofort unterschieden. Auch von *palustris*, mit der sie gewisse Ähnlichkeit hat, durch kleinere, schmalere Gestalt, viel dunklere Färbung, viel geringeren Glanz und abweichende Flügeldeckenpunktierung unterschieden.

Das einzige Stück wurde von Paganetti am Monte Graeco, Italien, aufgefunden und fand sich in Sammlung Leonhard unter dem Namen „*italiensis* Bernh.“

Atheta oculorum G. Benick nov. spec.

In die Untergattung *Atheta* s. str. gehörig, dort mit *contristata* Kr. am nächsten verwandt.

Wenig glänzend, lediglich der Hinterleib etwas stärker glänzend. Vorderkörper dicht und deutlich ziemlich lang hellgelb behaart, besonders dicht auf den Flügeldecken. Schwarz, Flügeldecken hellgelb-braun, nur an der Nahtcke etwas andgedunkelt, Beine braungelb, an den Schenkeln etwas andgedunkelt, Fühler und

Taster dunkelbraun, an der Basis etwas heller. Vorderkörper ziemlich stark. Hinterleib viel feiner chagriniert.

K o p f infolge der sehr großen, gewölbt vorstehenden Augen nach vorn stark erweitert, nach hinten stark verengt und eingeschnürt. in der Mitte der Länge nach mit flacher Mittellinie. Wesentlich schmaler als der Halsschild, vorn etwas breiter als lang. Punktierung deutlich, mäßig fein, etwas körnig, ziemlich weitläufig. Augen deutlich länger als die Schläfen, diese kräftig gerandet. F ü h l e r sehr kräftig, Glied 1 langoval. etwas länger als 2, dieses ziemlich schlank, wenig zur Spitze verdickt, Glied 3 sehr lang, erheblich länger als 2, auch als 1, zur Spitze deutlich erweitert, etwa $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, Glied 4 sehr klein, ähnlich wie bei *contristata*, deutlich breiter als 3, wenig quer, Glied 5 und 6 deutlich quer, etwa $\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{5}$ breiter als lang, Glied 7 um die Hälfte breiter als lang, Glied 8 noch etwas breiter, Glied 9 und 10 viel länger als die vorhergehenden Glieder, erheblich größer, aber nur etwa $\frac{1}{3}$ breiter als lang, Glied 11 im Verhältnis zu den dicken Fühlern auffällig klein, stark zugespitzt, nur etwa um die Hälfte länger als 10. H a l s s c h i l d gut $\frac{1}{3}$ breiter als lang, viel schmaler als die Flügeldecken, nach hinten wenig verengt, in der Mitte hinten breit und flach, nach hinten breiter werdend niedergedrückt, sehr deutlich und ziemlich kräftig, ziemlich dicht körnig punktiert. F l ü g e l d e c k e n an der Naht einschl. des Schildchens etwa $\frac{1}{3}$ länger als der Halsschild, hinten etwa $\frac{1}{3}$ breiter als an den Seiten lang, in den Außenecken deutlich ausgebuchtet, Punktierung sehr dicht, noch etwas dichter als auf dem Halsschild, körnig, ziemlich kräftig und deutlich. H i n t e r l e i b auf den drei ersten freiliegenden Segmenten mäßig weitläufig, etwas dichter als auf dem Kopf, erheblich deutlicher und stärker als dort punktiert, auf dem 6. Dorsalsegment etwa wie auf dem Kopf, auf dem 7. fast glatt.

♀ 8. Dorsalsegment flach breit abgerundet.

L ä n g e: 5 mm (ausgezogen).

Das einzige ♀ fand sich in Sammlung L e o n h a r d als *contristata*. Von ihr unterscheidet sich die neue Art sicher durch die stark vorspringenden Augen, die abweichende Fühlerbildung, die viel dichtere Punktierung des Halsschildes, der Flügeldecken und des Hinterleibes und durch die viel größere Gestalt.

Gad pecina, Volujak. O. Leonhard.

Atheta splendidicollis G. Benick n. sp.

In die Untergattung *Hypatheta* gehörig, darin durch den besonders starken Glanz des Kopfes und vor allem des Halsschildes auffallend.

Groß und kräftig. Schwarz, Flügeldecken hellrotbraun, Hinterleibsspitze bräunlich, Fühler dunkelbraun. 1. Fühlerglied hellrotgelb, die zwei oder drei nächsten rötlichbraun, Kiefer, Taster und Beine hellgelbbraun. Glanz sehr stark, besonders auf Kopf und Halsschild, ohne erkennbares Chagrin. Behaarung gelb, ziemlich lang, auf Kopf und Halsschild ziemlich weitläufig etwas abstehend, auf den Flügeldecken etwas dichter und anliegender, auf dem Hinterleib viel weitläufiger und etwas länger.

K o p f etwas schmaler als der Halsschild, von der Hinterrandlinie bis zur Verbindung der Fühlerhöcker fast nur $\frac{1}{2}$ so lang wie breit, in der Mitte mit einem breiten ziemlich flachen Grübchen, in dessen Fortsetzung der Kopf nach vorn breit abgeflacht ist, dort unpunktiert, im übrigen Punktierung sehr fein, flach und undeutlich, weitläufig. Augen groß, stark vorspringend, ein wenig kürzer als die Schläfen, diese hinten kurz gerandet. F ü h l e r lang und schlank, Glied 3 etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie an der Spitze breit, deutlich etwas länger als 2. Glied 4 und 5 etwa um die Hälfte länger als breit, Glied 6 und 7 etwa um $\frac{1}{3}$ länger als breit, Glied 8—10 etwa so lang wie breit. Glied 11 lang zugespitzt, so lang wie 9 und 10 zusammen. H a l s s c h i l d deutlich schmaler als die Flügeldecken an der Basis, kurz hinter dem vorderen Drittel etwa $\frac{1}{3}$ breiter als lang, von dort nach vorn etwas stärker gerundet, nach hinten geradlinig verengt, in der Mitte breit abgeflacht bis etwa über die Mitte nach vorn. Punktierung sehr fein, aber klar, ziemlich weitläufig, in der Mitte in der Verflachung deutlich dichter. F l ü g e l d e c k e n an der Naht ohne Schildchen etwas länger als der Halsschild, an den Seiten etwa $\frac{1}{4}$ kürzer als hinten breit, in den Außenecken

deutlich ausgebuchtet. Punktierung fein und mäßig dicht, deutlich dichter, kaum stärker als auf dem Halsschild, nicht körnig. Hinterleib auf den drei ersten Segmenten fein und mäßig weitläufig, auf dem 4. schon deutlich weitläufiger, besonders hinten, auf dem 5. nur vereinzelt punktiert.

Länge: 4,3 mm.

♂ (?) 8. Dorsalsegment ganz breit flach gerundet, fast abgestutzt. 6. Ventralsegment nicht sicher erkennbar, scheinbar im Bogen darüber verlängert.

Von *brunneipennis* Thoms. durch wesentlich hellere Färbung, dichtere Halsschildpunktierung, und viel weniger schlanke Fühler sofort unterschieden. Mit anderen Arten nicht zu verwechseln.

Das einzige Exemplar fand sich in Sammlung von Heyden mit dem Fundort „Altai, Staudinger“ unter der Bezeichnung „*splendidicollis* Bernh.“

Atheta araxis G. Benick nov. spec.

In die Untergattung *Liogluta* gehörig und dort wegen ihrer geringen Größe mit keiner der bekannten Arten zu verwechseln.

Schwarz, Flügeldecken. Fühler und Beine tiefdunkelbraun. Tarsen ein wenig heller. Glanz infolge starken Chagrins, das überall mit Lupenvergrößerung gut erkennbar ist, stark gedämpft. auf Kopf und Hinterleib etwas stärker. Behaarung auf Halsschild und Flügeldecken ziemlich lang und dicht anliegend hellgrau, auf Kopf und Hinterleib sehr weitläufig.

Kopf klein, deutlich ein wenig schmaler als der Halsschild, nur sehr wenig breiter als lang, gleichmäßig gerundet, fast kugelig wirkend. Punktierung äußerst fein und unklar, sehr weitläufig, in der Mitte glatt, mit einem flachen deutlichen Grübchen. Augen groß, etwas vorspringend, so lang wie die Schläfen, diese hinten kurz gerandet. Fühler zur Spitze wenig verdickt, Glied 1 ziemlich schlank, langoval, Glied 3 ein wenig kürzer und schmaler als 2, Glied 4 und 5 etwa so lang wie breit, Glied 6 etwa $\frac{1}{4}$, Glied 7 etwa $\frac{1}{3}$ breiter als lang, Glied 8—10 allmählich dicker werdend, zuletzt gut um die Hälfte breiter als lang, Glied 11 lang, allmählich zugespitzt, gut so lang wie 9 und 10 zusammen. Halsschild klein und schmal, wesentlich schmaler als die Flügeldecken an den Schultern, etwa $\frac{1}{3}$ breiter als lang, an den Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet, nach hinten wenig mehr verengt. Punktierung äußerst fein und undeutlich, sehr weitläufig, hinten mit einem flachen Quergrübchen. Flügeldecken an der Naht ohne Schildchen etwas länger als der Halsschild, an den Seiten ein wenig kürzer als hinten breit, in den Hinterecken sehr schwach ausgebuchtet. Punktierung etwas deutlicher und kräftiger, auch etwas dichter als auf dem Halsschild, jedoch durch das starke Chagrin etwas verdeckt und dadurch undeutlich. Hinterleib auf den drei ersten Segmenten ziemlich deutlich, etwas kräftiger als auf den Flügeldecken, aber sehr weitläufig punktiert, auf dem 4. und 5. Segment nur ganz vereinzelt, auch feiner punktiert.

♀ 8. Dorsalsegment in stark verengtem Bogen gerundet, 6. Ventralsegment in wesentlich flacherem Bogen kaum darüber verlängert.

Länge: 3 mm.

Die neue Art kann allenfalls mit *diabolica* Epp. verglichen werden, von der sie sich jedoch neben der viel kleineren Gestalt durch noch dunklere Färbung, schmälere Kopf, viel feinere kürzere Schläfenrandung, abweichende Fühlerbildung — *diabolica* hat wesentlich dünnere Fühler —, weitläufigere Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken und feinere, weitläufigere Hinterleibspunktierung sofort unterscheidet.

Das einzige ♀ mit der Bezettelung „Caucasus, Araxestal, Leder, Reitter“ fand sich in Sammlung von Heyden mit der Bezeichnung „*Atheta araxis* Epph.“

Atheta sulcicollis G. Benick nov. spec.

In die Untergattung *Datomicra* gehörig und dort mit *nigra* Kr. am nächsten verwandt.

Klein, gedrungen. Schwarz, Halsschild, Flügeldecken, Fühler, Beine und Hinterleibsspitze dunkel- bis pechbraun. Glanz etwas gedämpft, wie bei *nigra*.

Chagrin mit Lupenvergrößerung nicht erkennbar. Behaarung äußerst fein anliegend, auf Kopf und Hinterleib viel weitläufiger.

Ich vergleiche jetzt mit *nigra* Kr.:

Gestalt viel kleiner und etwas gedrungener.

Kopf ein wenig breiter, hinter den Augen kaum erweitert, dort gut $\frac{1}{2}$ breiter als lang, in der Mitte mit einer ziemlich breiten und tiefen Quergrube, die nach vorn in eine breite Verflachung ausläuft (σ^7). Punktierung fein, mäßig dicht, nicht sehr klar erkennbar. Augen groß, vorspringend, deutlich etwas länger als die Schläfen, diese ziemlich kräftig gerandet. Fühler kräftig, wesentlich dicker als bei *nigra*. Glied 1 dick, kurzoval, Glied 2 wesentlich kürzer als 1, an der Basis dünn, zur Spitze erheblich verdickt. Glied 3 ein wenig kürzer, vor allem viel zarter und schmaler als 2, an der Basis sehr dünn, zur Spitze verdickt. Glied 4 klein, deutlich etwa $\frac{1}{2}$ breiter als lang, Glied 5 wesentlich breiter, auch gut $\frac{1}{2}$ breiter als lang, Glied 6—10 allmählich dicker werdend, zuletzt annähernd doppelt so breit wie lang, Glied 11 allmählich zugespitzt, so lang wie 9 und 10 zusammen. Halsschild auffällig breit und wuchtig, viel breiter als bei *nigra*, auch ganz anders geformt, deutlich breiter als der Kopf, so breit wie die Flügeldecken an der Schulter, um mehr als die Hälfte breiter als lang, im vorderen Drittel am breitesten, von dort erheblich zur Basis geradlinig verengt, mit einer ziemlich scharfen Mittellinie, die vorn in eine breite, tiefe Grube, hinten in eine flache Grube einmündet, zwischen beiden Gruben eine deutliche Scheide (σ^7). Punktierung äußerst fein, nicht sicher erkennbar. Flügeldecken etwas nach hinten erweitert, an der Naht ohne Schildchen deutlich etwa $\frac{1}{4}$ länger als der Halsschild, an den Seiten etwas kürzer als hinten breit. Punktierung wesentlich deutlicher als auf dem Halsschild, sehr fein und dicht, nicht klar, derjenigen bei *nigra* sehr ähnlich. Hinterleib sehr fein, nur mäßig dicht, hinten etwas weitläufiger punktiert, vielleicht insgesamt etwas weitläufiger als bei *nigra*, aber deutlich in der Art wie *nigra* punktiert.

Länge: 1,4 mm.

σ^8 8. Dorsalsegment vorne gerade abgestutzt und mit außerordentlich schwacher Andeutung zweier Zähnchen, in der Art wie bei verkümmerten *nigra*, an den Seiten nicht, wie bei *nigra*, mit je einem Zähnchen, sondern breit abgerundet in den Seitenrand übergehend. 6. Ventralsegment in etwas nach vorn verengtem Bogen etwas über das 8. Dorsalsegment verlängert.

Das einzige σ^7 fand sich in Sammlung von Heyden mit der Fundortangabe „Margelan, Reitter“ unter der Bezeichnung *Atheta sulcicollis* Epph.

Neue Borkenkäfer (Ipidae) aus Afrika

Nachtrag VIII. *)

Von Hans Eggers, Bad Nauheim

Das Museum national d'histoire naturelle in Paris sandte mir die Borkenkäferausbeute, welche P. Lesne 1928/29 in Portugiesisch Ostafrika gesammelt hat, zur Bearbeitung. Außerdem noch einige Exemplare, welche G. Vasse im Jahre 1905 und J. Surcouf 1926 aus der gleichen Kolonie an das Museum geliefert haben.

Neben 11 bereits bekannten Arten fand sich die hohe Zahl von 15 Neuheiten, 8 Arten gehören zu Gattungen, die bisher auf Afrika beschränkt sind. Eine neue *Xyloctonus*-Art habe ich mit 5 anderen Arten dieser Gattung als *striatus* n. sp. in Revue zoologique botanique Africaine 32 (1939) p. 18 beschrieben. Sie ist von P. Lesne 1928 in Mozambique (Sangadze Moulima) gefunden.

Die übrigen 14 neuen Arten beschreibe ich nachfolgend (die Typen befinden sich im Pariser Museum):

*) Dieser Artikel war vor dem Kriege einer ausländischen Zeitschrift eingereicht, aber dort nicht mehr gedruckt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Benick Georg

Artikel/Article: [Neue Atheten aus der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts. \(Staphyl.\) 65-70](#)